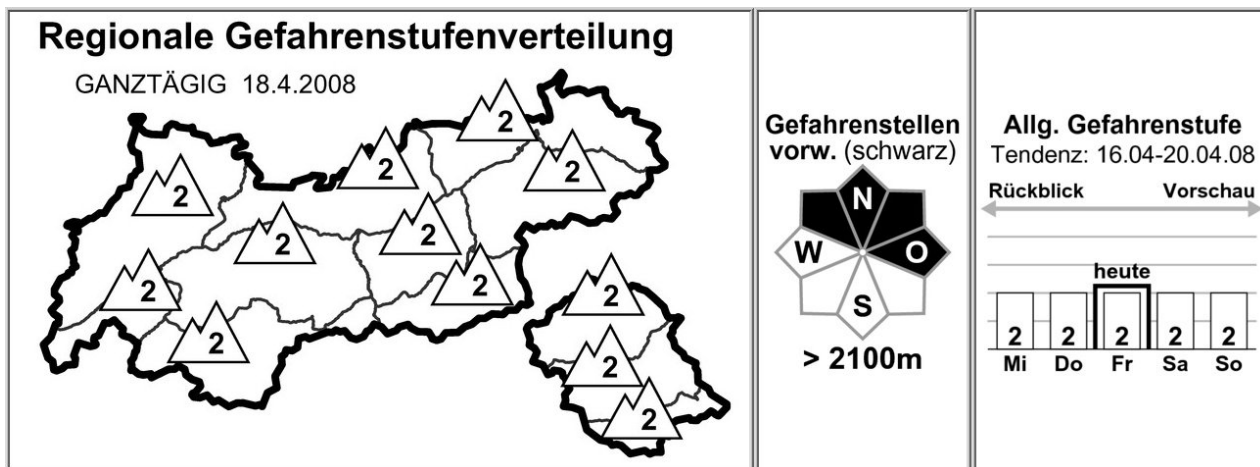


Hochalpin Tribschneeansammlungen, in tieferen Lagen tageszeitlichen Festigkeitsverlust beachten



Beurteilung der Lawinengefahr

Es herrscht unverändert meist mäßige Gefahr. Allerdings kann die Gefahr im Tagesverlauf je nach Durchfeuchtung bzw. Durchnässung der Schneedecke unterhalb etwa 2300m auch auf erheblich ansteigen, wobei Windeinfluss die Durchfeuchtung etwas einbremsen wird. Aus extrem steilem Gelände können dann mitunter wieder nasse Lockerschneelawinen abgehen, auf steilen Wiesenhängen so genannte Gleitschneelawinen, in den inneralpinen Regionen, konkret in den Tuxer, Zillertaler, Stubai und Ötztaler Alpen sowie zusätzlich in Zentralosttirol ganz vereinzelt auch Schneebrettlawinen. Dort ist die Schneedecke besonders in sehr steilen Kesseln der Exposition NW über N bis NO zwischen etwa 2100m und 2700m störanfällig. Entlang des Alpenhauptkamms gilt es zusätzlich vor allem oberhalb von etwa 3000m auf kammnahe, frische Tribschneeansammlungen zu achten. Diese können v.a. in sehr steilen Hängen der Exposition NW über N bis O teilweise noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis etwa 2000m in allen Expositionen nass. Bis etwa 2200m findet sich an der Schneeoberfläche zumindest noch ein etwas härterer Schmelzharschdeckel. Mit zunehmender Seehöhe wird die Schneedecke dann immer trockener. Häufig sind in Oberflächennähe mehrere Schmelzharschdeckel eingelagert, inneralpin sowie in Zentralosttirol findet sich in den Winter über eher windberuhigten Kessellagen eine bodennahe Schwimmschneesicht. Zusätzlich sind hochalpin frische Tribschneeansammlungen besonders in schattigen Kammlagen mit einer eher lockeren, kalten Neuschneesicht von Mitte dieser Woche noch nicht ideal untereinander verbunden.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Nördlich des Hauptkamms sind die Berge meist frei, in den Nordalpen kann es anfangs aber kurz einmal schauern, Schneefallgrenze um 1800m. Einige Wolken lassen längeren Sonnenschein zu. Am Hauptkamm und südlich davon dominieren die Wolken, Aufhellungen sind meist nur von kurzer Dauer und hin und wieder kann es leicht schauern, die Schneefallgrenze steigt von 1400 auf 1800m. Temperatur in 2000m -1 bis +3 Grad, in 3000m um -5 Grad. Mäßiger, in Föhnlagen später starker Südwind.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird weiterhin im Tagesverlauf ansteigen.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol